

Angelika Böckelmann

## Engelfedern

Eine Weihnachts-Familiengeschichte  
zwischen Himmel und Erde

### Bestimmungen über das Aufführungsrecht

Dieses Stück ist vollumfänglich urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sowie die teilweise oder vollständige Verwendung in elektronischen Medien sind vorbehalten.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen oder Weitergeben des Textes, auch auszugsweise, muss als Verstoß gegen geltendes Urheberrecht verfolgt werden. Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Sämtliche Rechte liegen beim Deutschen Theaterverlag Weinheim, <http://www.dtver.de>. Bitte kontaktieren Sie uns.

Kurzinfo:

Engelschülerin Gloria soll herausfinden, was den Menschen zu Weihnachten wichtig ist und einen Aufsatz darüber schreiben.

Doch als sie mit reichlich zerrupften Federn auf einer Parkbank erwacht, hat sie erst mal Hunger. Und weil in Gloria gar nicht wenig von einem "Bengel" steckt, klaut sie bei Tante Almas Marktstand eine Mandarine. Dafür fällt ihr wieder eine Feder aus, und so bei jeder bösen Tat, jeder Schwindelei und sogar jedem schlechten Gedanken - sie hat schon nur noch dreizehn Federn. Zum Glück freundet sie sich mit Jonas an, der sie zurück in die "Himmelsschule" begleitet und mit seiner "Menschlichkeit" Gloria hilft, für den Aufsatz wenigstens eine 4 zu bekommen.

*Spieltyp:* Weihnachtsstück  
*Bühnenbild:* 4 Bilder  
*Darsteller:* 4m, davon 1 Erw., 7w, davon 3 Erw.,  
7 - 11 J.  
*Spieldauer:* Ca. 60 Minuten  
*Aufführungsrecht:* Bezug von 12 Textbüchern

Es spielen:  
*Die Menschen:*  
Jonas, ca. 10 Jahre  
Tobias, ca. 8  
Bianka, ca. 7 Jahre  
Tante Alma  
Mama  
Papa

*Die Engel:*

Gloria, ca. 10 Jahre  
Tina, ca. 11 Jahre  
Sandra, ca. 11 Jahre  
Oskar, ca. 11 Jahre  
Engel-Trainerin  
1. SZENE

*(Ein Markplatz: Links steht eine Parkbank. Darunter liegen - für das Publikum nicht sichtbar - vier Federn. Auf der Bank liegt Gloria und schläft. Gloria dreht dem Publikum den Rücken zu. Sie trägt ein weißes Gewand und Pappflügel. Die Flügel sind mit vierzehn Federn beklebt. Am rechten Rand der Bühne liegt eine weitere - möglichst verborgene - Feder. Auf der rechten Seite befindet sich ein Verkaufsstand. Darunter liegt - ebenfalls für das Publikum nicht sichtbar - noch eine besonders große und lange Feder. Hinter dem Stand steht Tante Alma. Sie nimmt Mandarinen aus einer Kiste und breitet sie auf dem Stand aus)*

**TANTE ALMA:**

Zu Weihnachten sind Mandarinen besonders beliebt. Da kann ich sie teurer verkaufen!  
*(schreibt einen hohen Preis auf ein Schild und steckt es zwischen die Früchte)*

**GLORIA:**

*(richtet sich auf, reckt sich und reibt sich die kalten Hände. Sie geht zu Tante Almas Stand, macht einen Knicks)*

Guten Morgen, liebe Frau!

**TANTE ALMA:**

Was sagst du da? Guten Morgen, liebe Frau? Du redest so altmodisch daher, als wärst du aus einem Märchen gefallen!

**GLORIA:**

Nein. Ich bin vom Himmel gefallen.

**TANTE ALMA:**

*(fährt fort, Mandarinen auf den Stand zu legen)*  
Ich bin zwar alt, aber nicht doof. Kinder fallen nicht vom Himmel.

**GLORIA:**

Ich bin ein Engel!  
*(wendet Tante Alma ihre Flügel zu)*  
Siehst du? Und ich hab Hunger.

**TANTE ALMA:**

Pah! Ein Engel! Flieg mal ganz schnell davon! Ich hab keine Zeit für ein hergelaufenes Kind wie dich. Und was zu essen hab ich auch nicht für dich.

**JONAS:**

*(kommt von rechts auf die Bühne)*  
Morgen, Tante Alma.  
*(stellt sich neben Tante Alma und hilft ihr, Mandarinen auf den Stand zu legen)*

**TANTE ALMA:**

Kommst reichlich spät, Jonas. Hab meinen Stand schon alleine aufgebaut.

**GLORIA:**

*(nimmt heimlich eine Mandarine und versteckt sie - für das Publikum gut sichtbar - hinter ihrem Rücken. Im selben Moment ist ein durchdringender Ton zu hören,*

*z.B. ein Trompetenstoß oder das Scheppern eines Beckens)*

**JONAS:**

Tut mir echt leid, Tante Alma, aber mein Wecker ging nicht.  
*(sieht Gloria an)*

Hast du durchgefetet oder warum bist du schon so früh auf den Beinen?

**GLORIA:**

Ich hab Hunger.

**JONAS:**

*(reicht Gloria zwei Mandarinen hinüber)*

Hier, für dich.

**GLORIA:**

*(steckt rasch die gestohlene Mandarine in die linke Tasche ihres Gewandes)*

**TANTE ALMA:**

He, meine Mandarinen sind nicht zum Verschenken da, Jonas! Die musst du mir bezahlen.

**GLORIA:**

*(nimmt die Mandarinen von Jonas entgegen und macht wieder einen Knicks)*

Vielen Dank, sehr gütig von dir!

*(stopft die beiden Mandarinen in ihre rechte Tasche)*

**JONAS:**

Hä? Wie redest du denn?

**TANTE ALMA:**

*(verächtlich)*

Das ist Engel-Sprache.

**GLORIA:**

*(dreht sich so zu Jonas um, dass er ihre Flügel sehen kann. Sie tippt mit einem Finger auf die Flügel)*

Ich bin Gloria. Ich bin ein Engel.

**JONAS:**

Ist aber nicht mehr viel dran an deinen Flügeln.  
*(kommt hinter dem Stand hervor und betrachtet Gloria. Er bückt sich nach der Feder, die unter dem Verkaufsstand liegt. Er hält sie Gloria vors Gesicht)*  
Die hast du wohl verloren. Kommen Engel auch in die Mauser?

**GLORIA:**

*(setzt sich auf die Bank, beginnt zu schluchzen)*

Nein. Aber wenn ich lüge oder sonst etwas Unrechtes mache, fällt mir jedes Mal eine Feder aus.

**JONAS:**

*(setzt sich neben Gloria)*

Echt hart! Bei jeder Lüge? Bei jedem Schummeln und Fluchen?

**GLORIA:**

*(nickt)*

Ja, sogar bei jedem bösen Gedanken!

**JONAS:**

*(fährt sich mit der Hand über den Kopf)*

Mann, dann würde ich längst mit 'ner Glatze rumlaufen.

**GLORIA:**

Ich bin erst einen Tag auf der Erde, und ich habe schon über fünfzig Federn verloren. Ist ganz schön schwer, sich hier ohne Schummeln durchzuschlagen.

*(wendet Jonas wieder den Rücken zu)*

Zähl doch mal, wie viele Federn noch dran sind!

**JONAS:**

*(tippt auf jede Feder)*

Eins, zwei, drei, vier ...

*(zählt halblaut weiter, sagt schließlich)*

Genau dreizehn.

**GLORIA:**

Wenn alle Federn weg sind, bin ich disqua... disquak...

**JONAS:**

Du meinst "disqualifiziert".

**GLORIA:**

*(nickt)*

Jedenfalls darf ich dann nicht mehr in den Himmel zurück. Und ich darf kein Engel mehr sein.

**JONAS:**

*(versucht, ihr die ausgefallene Feder wieder anzustecken, aber das gelingt ihm nicht)*

Die sind aber streng da oben. Warum bist du denn überhaupt hier?

**GLORIA:**

*(nimmt eine Mandarine aus der rechten Tasche und beginnt sie zu schälen)*

Unsere Engel-Trainerin hat alle Schüler-Engel auf die Erde geschickt. Wir sollten die Menschen beobachten. Und wir sollten aufschreiben, was den Menschen zu Weihnachten wichtig ist.

**JONAS:**

Und? Hast du etwa nichts geschrieben?

**GLORIA:**

Doch.

*(zieht ein Aufsatzheft aus der linken Tasche, legt es verlegen auf die Bank)*

Lies selber.

**TANTE ALMA:**

*(brüllt)*

Jonas, du Taugenichts! Hilf mir lieber, statt mit dem Mädchen da zu quatschen.

**JONAS:**

*(geht zu Tante Alma und steckt ihr Glorias Feder ins Haar)*  
Für dich, Tante Alma, eine echte Engelfeder.

**GLORIA:**

Vorsicht, Jonas! Engelfedern wachsen an bösen Menschen fest. Diese Menschen müssen dann richtige Engel werden, ob sie wollen oder nicht! Und sie müssen alle Himmelsgesetze befolgen.

**JONAS:**

Tante Alma als liebevoller Engel, das wär' prima!

**TANTE ALMA:**

*(beachtet die Feder gar nicht. Sie faucht Jonas an)*

Ich *bin* ein liebevoller Engel! Aber du bist ein Faultier, Jonas!

**GLORIA:**

*(springt auf, ruft zu Tante Alma hinüber)*

Gar nicht wahr! Jonas ist ein hilfsbereiter Junge. Aber du bist eine Höllenhexe!

*(wieder ertönt der durchdringende Ton)*

**JONAS:**

*(hebt eine der Federn auf, die unter der Bank liegen. Er hält sie hoch und betrachtet sie)*

**TANTE ALMA:**  
*(stemmt die Hände in die Seiten und schimpft mit Gloria)*  
Spricht so ein Engel? Was?

**GLORIA:**  
*(zu Tante Alma)*  
Mandarinen-Monster!

*(noch ein Ton erklingt, Gloria ballt eine Faust und guckt zornig)*  
Du alte ...

**JONAS:**  
*(hält ihr rasch den Mund zu, dann bückt er sich und hebt noch eine Feder auf)*  
Jemanden beschimpfen ist verdammt teuer bei euch!

**GLORIA:**  
*(lässt sich seufzend auf die Bank fallen und isst ein Stück von der Mandarine)*

**JONAS:**  
*(schlägt das Heft auf und liest Glorias Aufsatz laut vor)*  
Die Menschen möchten zu Weihnachten viele Sachen geschenkt bekommen. Die Kinder wünschen sich Stofftiere, Fahrräder und Computer. Und die Erwachsenen wollen am liebsten Spülmaschinen, Autos und tolle Reisen. Den meisten Menschen ist es zu Weihnachten wichtig, dass sie viel, viel essen können. Und dass am Heiligen Abend keiner bei ihnen klingelt, der was von ihnen will.

*(klappt das Heft zu)*  
Der Aufsatz ist doch gut. Hätte ich nicht besser hingekriegt.

**GLORIA:**  
Die Engel-Trainerin hat mir aber eine Sechs gegeben.  
*(gibt Jonas ein Stück von ihrer Mandarine, beide essen)*

**JONAS:**  
Wieso? Du hast doch die Wahrheit geschrieben. Lügen darfst du ja nicht.

**GLORIA:**  
Die Engel-Trainerin hat gesagt, dass ich die falschen Leute beobachtet habe. Ich darf erst wieder in den Himmel, wenn ich einen *richtigen* Aufsatz abliefern.  
*(steckt das Heft in die Tasche)*

**JONAS:**  
Deine Engel-Trainerin ist eine dumme Gans.

**GLORIA:**  
Gut, dass *du* das gesagt hast und nicht ich!

**JONAS:**  
*(tippt ihr auf die Flügel)*  
Auf jeden Fall musst du dich beeilen mit deinem neuen Aufsatz. Du hast nur noch elf Joker.

**TANTE ALMA:**  
*(ruft ins Publikum)*  
Mandarinen! Kauft Mandarinen, Leute! Hier gibt's die besten und billigsten auf dem ganzen Markt!

**JONAS:**  
Tante Alma lügt dauernd. Ihre Mandarinen sind nämlich die teuersten.

**GLORIA:**  
*(spuckt einen Kern aus)*  
Und es sind verdammt viele Kerne drin!  
*(ein schriller Ton erklingt)*

**JONAS:**  
Und verflucht sauer sind die Mandarinen auch.

*(noch ein schriller Ton ist zu hören. Jonas hebt wieder zwei Federn auf. Er betrachtet sie und ruft "zum Himmel" hinauf)*

He, das gilt nicht! Gloria hat nur *einmal* geflucht. Und einmal ich. Und weil ich kein Engel bin, darf ich das!

**GLORIA:**  
Die kommen da oben manchmal nicht so schnell mit!

**JONAS:**  
*(tippt auf Glorias Federn und schüttelt den Kopf)*  
Nur noch neun Joker. Das ist verda...  
*(hält inne, guckt verunsichert "zum Himmel" hinauf)*  
Das ist ziemlich wenig. Komm doch mit mir nach Hause, Gloria. Da kriegst du was zu beobachten! Meine Geschwister Tobias und Bianka sind ganz erträglich. Mama und Papa sind auch in Ordnung. Über meine Familie kannst du einen tollen Aufsatz schreiben.  
*(nimmt Gloria bei der Hand und will mit ihr nach rechts abgehen)*

**TANTE ALMA:**  
Hiergeblieben, Jonas! Du musst mir doch beim Verkaufen helfen.

**JONAS:**  
Nee, ich muss jetzt Gloria helfen. Gloria ist wichtiger als du. Und hübscher auch.

**GLORIA:**  
*(dreht Tante Alma beim Hinausgehen eine lange Nase. Wieder ist ein schriller Ton zu hören)*

**JONAS:**  
*(kommt noch mal auf die Bühne zurück. Er hebt die dort liegende Feder auf und tippt sich damit gegen die Stirn, während er Tante Alma anguckt)*

## 2. SZENE

*(Ein Wohnzimmer: An der hinteren Wand, frontal zum Publikum, befindet sich ein Fenster. An der linken und rechten Seitenwand ist je eine Tür. Vorne links steht ein leerer Sessel. Der Sitz ist dem Publikum zugewandt. Rechts steht ein Sofa; darauf liegen sieben verborgene Federn. Auf dem Sofa sitzen Mama und Papa und lesen schweigend eine Zeitung. Einige Zeitungsblätter sind auf dem Boden verstreut. Auf dem Boden liegt auch eine kleine, umgekippte Vase. In der Mitte des Zimmers befindet sich ein umgedrehter Tisch, dessen Beine nach oben zeigen. Tobias hockt zwischen den Tischbeinen. Auf dem Kopf trägt er einen gefalteten Papierhut aus Zeitung)*

**TOBIAS:**  
*(umklammert die vorderen Tischbeine, macht Motorengeräusche nach und guckt dabei ins Publikum)*  
Brrrrmm! Alle Mann auf ihre Posten! Das Schiff legt gleich an. Brrrrmm!

**BIANKA:**  
*(versucht, Tobias wegzuzerren)*  
Das ist doch kein Schiff, das ist ein Pferd! Da will ich jetzt drauf reiten.

**TOBIAS:**  
Ein Schiff ist das. Hol deinem Kapitän mal ein Butterbrot. Los, los, Bianka!

**BIANKA:**

*(stampft mit dem Fuß auf)*

Nein! Du bist ja bloß mein doofer Bruder und nicht mein doofer Kapitän!

**TOBIAS:**

Mit Käse drauf.

**JONAS und GLORIA:**

*(betreten von rechts die Bühne. Sie bleiben dort stehen und beobachten stumm den Streit. Glorias Flügel haben nur noch acht Federn, Jonas hält fünf Federn wie einen Blumenstrauß in der Hand. Die anderen Personen bemerken Jonas und Gloria zunächst nicht)*

**BIANKA:**

Mama! Tobias lässt mich nicht auf meinem Pferd reiten!

**MAMA:**

*(blättert eine Zeitungsseite um, ohne aufzublicken)*

Das ist kein Pferd. Das ist auch kein Schiff. Das ist ein Tisch!

**TOBIAS:**

Papa, ein Kapitän hat doch immer recht. Oder?

**PAPA:**

*(hält sich die Zeitung dicht vors Gesicht, brummt)*

Hmmm.

**TOBIAS:**

Ein Kapitän ist sehr schlau. So wie du, Papa.

**PAPA:**

Ja, ja.

**BIANKA:**

Aber Tobias ist kein richtiger Kapitän. Der tut nur so.

**TOBIAS:**

Ich *bin* ein Kapitän. Ich habe eine Kapitänsmütze auf.

**MAMA:**

*(lässt die Zeitung sinken)*

Seid endlich friedlich, Kinder. Wenigstens in der Weihnachtszeit.

**GLORIA:**

*(zückt ihr Aufsatzheft und schreibt im Folgenden immer die Wünsche der Familienmitglieder hinein)*

**JONAS:**

*(kratzt sich nachdenklich mit einer von Glorias Federn am Kopf. Sie "wächst" aber nicht an)*

**BIANKA:**

*(zupft Mama am Ärmel)*

Mama, kann ich zu Weihnachten ein Pferd kriegen?

**MAMA:**

Nein, Bianka. Wo sollen wir das denn hinstellen?

**BIANKA:**

In die Badewanne.

**TOBIAS:**

*(springt auf und setzt sich zwischen Mama und Papa aufs Sofa)*

Wenn Bianka ein Pferd zu Weihnachten kriegt, will ich ein Schiff haben.

**GLORIA:**

*(schreibt den Wunsch in ihr Heft)*

**PAPA:**

*(dreht den Tisch richtig herum und legt seine Füße drauf)*

Ich würde mich schon freuen, wenn Mama besser kochen könnte.

**GLORIA:**

*(schreibt eilig auch diesen Wunsch in ihr Heft)*

**MAMA:**

Waaas? Ich koche nicht gut?

**PAPA:**

So hab ich es nicht gesagt.

*(sucht auf dem Sofa und auf dem Boden nach einer bestimmten Zeitungsseite. Er stellt die Vase auf den Tisch)*

**MAMA:**

Aber so hast du es gemeint.

**PAPA:**

Wo ist denn bloß die Sportseite?

*(zupft Tobias den Zeitungshut vom Kopf)*

Ach, du hast die!

*(faltet den Hut auseinander und versucht, das Papier glattzustreichen)*

**MAMA:**

Ich werde zu Weihnachten streiken.

*(steht auf, setzt sich in den Sessel und verschränkt die Arme vor der Brust)*

Ich koche überhaupt nicht mehr! Höchstens innen drin!

*(tippt sich auf die Brust)*

**PAPA:**

Dann stellt sich eben Tante Alma an den Herd.

*(hält sich die zerknitterte Sportseite vors Gesicht, liest)*

**MAMA:**

Tante Alma? Dieser Zahndrache? Die haut doch viel zu viel Pfeffer in die Soße!

**GLORIA:**

*(schüttelt den Kopf)*

Du, Jonas, wenn ich meinen Aufsatz über deine Familie schreibe, krieg ich bestimmt wieder eine Sechs.

**JONAS:**

Ich weiß auch nicht, was heute mit denen los ist.

**PAPA:**

*(lässt die Zeitung sinken, sieht Gloria verwundert an)*

Wer bist du denn?

**GLORIA:**

*(knickt)*

Gloria. Ich bin ein Engel.

**JONAS:**

Ich hab Gloria eingeladen. Sie muss einen Wunschzettel-Aufsatz schreiben.

**TOBIAS:**

*(baut sich vor Gloria auf, stemmt die Hände in die Seiten)*

Mein Schiff muss ganz oben drauf auf den Wunschzettel!

**GLORIA:**

*(setzt sich aufs Sofa, schreibt in ihr Heft und sagt zu Bianka)*

Und du willst also ein Pferd. Ist das dein einziger Weihnachtswunsch?

**BIANKA:**

Nein. Ich hab noch einen. Ich will, dass Tobias immer nett ist.

**MAMA:**

*(grimmig)*

Und Papa auch.

**GLORIA:**

*(schreibt in ihr Heft, wiederholt dabei)*

Pa-pa auch.

**PAPA:**

*(steht auf, streichelt Mama)*

Hab's doch nicht so gemeint, eben. Tante Alma kocht viel schlechter als du!

*(Es läutet an der Tür, niemand reagiert)*

**MAMA:**

*(guckt Papa stirnrunzelnd an und knurrt)*

Soso, noch schlechter als ich.

**JONAS:**

*(stellt die fünf Federn in die Vase)*

**TANTE ALMA:**

*(klopft an die Tür und ruft von draußen)*

Aufmachen, Lausebande! Ich hab meinen Schlüssel vergessen!

**PAPA, MAMA, JONAS, TOBIAS, BIANKA und GLORIA:**

*(seufzen und rufen genervt)*

Das ist Tante Alma!

**MAMA:**

Sie ist schon vom Markt zurück. Und sie scheint schlechte Laune zu haben.

**PAPA:**

Wahrscheinlich hat sie wieder keine einzige Mandarine verkauft.

**MAMA:**

*(schüttelt den Kopf)*

Ich wünsche mir, dass Tante Alma für immer verschwindet.

**GLORIA:**

*(schreibt den Wunsch in ihr Heft)*

**TANTE ALMA:**

*(schlägt mit der Faust gegen die Tür)*

Soll ich bis morgen hier rumstehen?

**MAMA:**

*(brummt)*

In der Hölle sollst du schmoren.

**PAPA:**

Sei nicht so streng mit Tante Alma. Sie ist eben ein bisschen bärbeißig.

**MAMA:**

*(deutet mit dem Finger nach oben)*

Na, dann soll sie meinetwegen nach oben abschwirren. Und frieren.

**PAPA:**

Ich lass sie jetzt rein.

*(geht nach rechts ab)*

**TANTE ALMA:**

*(stapft missgelaunt herein. Sie schleppt die Kiste mit den Mandarinen. Sie hat jetzt eine Glatze, - Gummihäubchen - darin steckt Glorias Feder)*

Wurde auch Zeit!

**PAPA, MAMA, JONAS, TOBIAS und BIANKA:**

*(starren Tante Alma an)*

**GLORIA:**

*(steht kichernd auf, zeigt mit dem Finger auf Tante Alma)*

Du bist so hübsch wie ein Pfau!

*(Der schrille Ton erklingt wieder)*

**TANTE ALMA:**

*(knallt die Kiste auf den Tisch)*

Dass mir keiner meine Mandarinen klaut!

**PAPA, MAMA, JONAS, TOBIAS, BIANKA und GLORIA:**

Giftiger Geizkragen!

*(Sechs schrille Töne dröhnen und scheppern durcheinander. Das Licht flackert. Danach herrscht wieder Stille)*

**JONAS:**

*(sammelt insgesamt sieben Federn vom Sofa auf und betrachtet sie kopfschüttelnd. Die anderen sprechen währenddessen weiter)*

**TANTE ALMA:**

*(stellt sich vor Mama)*

Das ist mein Sessel!

**MAMA:**

Du bist ein Tyrann, Alma. Unsere Wohnung ist zwar groß, aber mit dir zusammenzuleben, das kostet Nerven. Nicht nur zu Weihnachten!

*(steht auf und setzt sich wieder aufs Sofa)*

**TANTE ALMA:**

*(streicht sich über die Glatze. Sie versucht vergeblich, sich die Feder auszureißen. Sie setzt sich in den Sessel und schimpft)*

Papa! Schneid mir diese alberne Feder ab!

**PAPA:**

Bin nicht dein Papa.

*(geht hinaus und kommt mit einer Tapetenschere zurück. Er versucht, Tante Almas Feder damit abzuschneiden. Es gelingt ihm aber nicht. Die anderen Darsteller spielen währenddessen weiter)*

**JONAS:**

*(steckt die sieben Federn zu den anderen in die Vase, sagt traurig zu Gloria)*

Jetzt hast du nur noch eine einzige Feder übrig, Gloria. Am besten sagst du überhaupt nichts mehr. Und du denkst auch nichts mehr.

**GLORIA:**

Ich muss aber noch was wissen. Was ist dir zu Weihnachten wichtig?

**JONAS:**

Hm. Dass ich meine Eltern und Geschwister habe, auch wenn die manchmal nerven. Und dass ich viele Freunde habe. Willst du nicht meine Freundin sein, Gloria?

**GLORIA:**

*(nickt)*

Wenn dich meine gerupften Flügel nicht stören.

**PAPA:**

*(geht hinaus und kommt mit einer Baumschere zurück. Vergeblich versucht er, Tante Almas Feder damit abzuschneiden)*

**JONAS:**

*(gibt Gloria währenddessen einen Kuss)*

**GLORIA:**

*(gibt Jonas einen Kuss)*

Ich muss jetzt wieder rauf, Jonas.

*(schreibt noch rasch etwas in ihr Heft, ruft dann "zum Himmel" hinauf)*

Oberste Etage, bitte!

**TOBIAS:**

*(hält Gloria am Ärmel fest)*

Halt! Du kannst doch nicht so einfach abhauen! Versprich mir, dass du unsere Weihnachtswünsche erfüllst! Oder bist du eine Engel-Fälschung?

**GLORIA:**

Nein, ich bin ein echter Engel.

*(zögert)*

Also gut, ich gebe dir mein Versprechen. Aber nun will ich in den Himmel.

**PAPA:**

*(holt inzwischen eine Säge - Attrappe - und versucht, Tante Almas Feder damit zu entfernen)*

**JONAS:**

*(nimmt Gloria bei der Hand)*

Nimm mich mit, Gloria.

**GLORIA:**

Und wenn dich die Engel-Trainerin nicht wieder runterlässt?

**JONAS:**

Dann fluche ich ein bisschen.

**TANTE ALMA:**

*(brüllt Papa an)*

Du Schwächling! Hol endlich deinen Schneidbrenner!

### 3. SZENE

*(In der Himmels-Klasse: Vorne links steht eine Tafel. Sie ist so zum Publikum gedreht, dass dieses lesen kann, was darauf steht: "Frieden, Freundlichkeit, Freundschaft". Neben der Tafel sitzt die Engel-Trainerin an einem Lehrertisch. Sie trägt ein weißes Gewand und Flügel mit vielen Federn. (Die Federn sind aufgemalt oder aufgeklebt.) Im Haar der Engel-Trainerin steckt eine große, lange Feder. Auf dem Lehrertisch steht ein Telefon. Dort liegen auch ein Zensurenheft und ein Stück Kreide. Auf der rechten Seite der Bühne stehen hintereinander drei Schülertische. An jedem sitzt ein Engel: vorne Sandra, dahinter Tina und ganz hinten Oskar. Die Engel tragen ebenfalls weiße Gewänder und Flügel mit Federn (aufgemalt oder aufgeklebt)*

**ENGEL-TRAINERIN:**

Die meisten Menschen denken, dass das Wichtigste zu Weihnachten die Geschenke sind. Aber das ist falsch. Das Wichtigste ist ...

*(wendet sich zur Tafel)*

**SANDRA:**

*(springt auf)*

Das Wichtigste ist, dass zu Weihnachten ein gutes Fernsehprogramm läuft.

**ENGEL-TRAINERIN:**

Ganz falsch, Sandra! Setz dich! Sechs!

*(zieht sich die Feder aus dem Haar und schreibt damit in ihr Zensurenheft)*

**TINA:**

*(schnipst mit dem Finger und ruft in die Klasse)*

Das Wichtigste ist, dass die Familien zusammensitzen und Monopoly spielen. Und dass alle den Papa gewinnen lassen, weil er dann gute Laune hat.

**ENGEL-TRAINERIN:**

Der erste Teil deiner Antwort war richtig, Tina. Aber jemanden absichtlich gewinnen zu lassen, das ist auch Schummelei.

*(schreibt wieder etwas in ihr Zensurenheft)*

Du kriegst eine Vier.

*(Das Läuten einer Türglocke ertönt)*

**OSKAR:**

*(wickelt ein Pausenbrot aus)*

'is jetzt Pause, Engel-Trainerin.

**ENGEL-TRAINERIN:**

Das war nicht die Pausenklingel. Das war die Glocke der himmlischen Schultür. Steck sofort das Brot wieder ein, Oskar!

*(nimmt den Telefonhörer ab, spricht hinein)*

Hallo, Himmels-Hausmeister? Schließen Sie bitte die Schultür auf.

**OSKAR:**

*(stützt den Kopf auf eine Hand, spricht ins Publikum)*

Unsere Engel-Trainerin ist ein kleinliches Gespenst.

*(beißt ins Brot)*

**ENGEL-TRAINERIN:**

Das hab ich gehört, Oskar. Zur Strafe für deine Bemerkung wirst du hundert Weihnachtsbäume fällen!

**OSKAR:**

Nicht schon wieder. Ich bin noch ganz kaputt vom letzten Mal!

*(isst im Folgenden das Butterbrot auf)*

**JONAS und GLORIA:**

*(kommen Hand in Hand von rechts auf die Bühne. Sie gehen nach vorn zur Engel-Trainerin. Gloria hat nur noch eine einzige Feder an ihrem Flügel)*

**GLORIA:**

*(knickst)*

Guten Tag, Engel-Trainerin. Ich hab meinen neuen Aufsatz jetzt fertig.

**ENGEL-TRAINERIN:**

*(steht auf und dreht Gloria so herum, dass sie ihre Flügel sehen kann)*

Soso. Eine einzige Feder hast du noch übrig. Das war knapp, Gloria!

*(zeigt mit ihrer Feder auf Jonas)*

Wer ist der denn?

**JONAS:**

Ich bin Jonas. Gloria hat meine Familie studiert.

**ENGEL-TRAINERIN:**

Ein Menschenjunge! Auch das noch!

**SANDRA:**

Willst du ein Engel werden, Jonas?

**JONAS:**

*(tippt sich mit dem Finger gegen die Stirn)*

Bin doch nicht bescheuert, dann darf ich ja nicht mehr fluchen!